



*Ich bin Bastian Oldhouse, 1948 geboren und im welschen Biel-Bienne (Schweiz) aufgewachsen. Mit 14 Jahren malte ich meine ersten Bilder. Eigentlich hätte ich gerne eine Grafiker-Lehre gemacht. Dies fand im Elternhaus jedoch gar keine Zustimmung, weshalb ich mich zum Tiefbauzeichner ausbilden ließ. Durch das nachfolgende Ingenieurstudium und das Familienleben folgte eine 35-jährige Kunstpause. Pünktlich zu meinem 60. Geburtstag kehrte ich - diesmal definitiv - zu Pinsel, Malmesser und Farbstift zurück. In den nachfolgenden Jahren entstanden so über 640 Unikate, eine Videoproduktion und mehrere Installationen. Parallel zur visuellen Kunst veröffentlichte ich politische und gesellschaftliche Schriftbeiträge in der lokalen und nationalen Presse. Im Sommer 2021 erschien mein surreales, dystopisches Buch „Salvation - ist die Menschheit zu retten“. Darin nehme ich - ebenso wie in meinen Bildern - keine Rücksicht auf politische Correctness. Es folgte eine Serie von Büchern zur aktuellen Weltlage, welche mit meinen sozialkritischen Werken illustriert sind. Frau Dr. Helena Felber, eine Freundin im Geiste der Sache, lieferte die Texte dazu. Der fünfte und (vorläufig) letzte Band ist soeben erschienen.*

*Ich habe diese Welt im Jahr 1957 als Helena Felber betreten und die ersten 20 Jahre auf dem Land in Oberbayern und Österreich verbracht. Nach einem Chemiestudium in München und Zürich durfte ich in meinem Berufsleben viele Facetten der Wissenschaft kennenlernen, von der fachlichen Vielfalt quer durch die naturwissenschaftlichen Disziplinen bis in die wissenschaftsphilosophischen, -ethischen und -politischen Tiefen. Als Mensch, der den Dingen auf den Grund gehen will, bin ich bald an Grenzen gestoßen. Das hat mich stets veranlasst, hinter die Kulissen zu schauen, andere Blickwinkel einzunehmen und - zuweilen auch unbequeme - Fragen zu stellen. Mit 55 Jahren habe ich meinen Beruf aufgegeben und mich der naturnahen Produktion zur möglichst weitgehenden Selbstversorgung gewidmet. So fand ich schließlich auch die Zeit, meine Faszination für perspektivische Täuschungen in mehr oder weniger vergängliche Objekte aus Sand, Stein oder Keramik einfließen zu lassen. Aus der Begegnung mit Bastian Oldhouse im Jahr 2020 entstand unser gemeinsames Projekt, die Verwerfungen dieser Welt in Wort und Bild darzustellen und ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.*

*Ich habe diese Welt im Jahr 1957 als Helena Felber betreten und die ersten 20 Jahre auf dem Land in Oberbayern und Österreich verbracht. Nach einem Chemiestudium in München und Zürich durfte ich in meinem Berufsleben viele Facetten der Wissenschaft kennenlernen, von der fachlichen Vielfalt quer durch die naturwissenschaftlichen Disziplinen bis in die wissenschaftsphilosophischen, -ethischen und -politischen Tiefen. Als Mensch, der den Dingen auf den Grund gehen will, bin ich bald an Grenzen gestoßen. Das hat mich stets veranlasst, hinter die Kulissen zu schauen, andere Blickwinkel einzunehmen und - zuweilen auch unbequeme - Fragen zu stellen. Mit 55 Jahren habe ich meinen Beruf aufgegeben und mich der naturnahen Produktion zur möglichst weitgehenden Selbstversorgung gewidmet. So fand ich schließlich auch die Zeit, meine Faszination für perspektivische Täuschungen in mehr oder weniger vergängliche Objekte aus Sand, Stein oder Keramik einfließen zu lassen. Aus der Begegnung mit Bastian Oldhouse im Jahr 2020 entstand unser gemeinsames Projekt, die Verwerfungen dieser Welt in Wort und Bild darzustellen und ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.*



*Schloss Waldegg*